

...sitzen sehen. Diese zwei Aussagen Jesu über ihn, öffnen Nathanael die Augen für Jesus. Er hat so ein Schlüsselerlebnis. Er sieht und erkennt, dass nicht irgendein Scharlatan vor ihm steht, sondern tatsächlich der Sohn Gottes. Nathanael ist gekommen und hat gesehen, dass er es bei Jesus mit Gott in Person zu tun hat. Er kam, sah und staunte.

Impuls: Gott sieht Dich. Komm, sieh und staune!

Sa, 13.7.19 – vollkommene Liebe - bedingungslose Annahme

Wie sieht eigentlich Deine Vorstellung von Gott aus? Manchmal existiert in unseren Vorstellungen noch so ein eher bedrohliches Gottesbild. „Der liebe Gott sieht alles“ haben wir vielleicht als Kind zu hören bekommen. Bloß nichts falsch machen, sonst gibt es was auf die Finger! Mit so einem unbiblischen (!) Gottesbild räumt unser Text auf. Nathanael weiß sich nicht bedrohlich durchleuchtet, sondern liebevoll erkannt. Wenn der suchende Gott und der verlorene Mensch zusammenfinden, dann findet zusammen, was zusammengehört. Da ist nichts Bedrohliches dran, sondern allein vollkommene Liebe und bedingungslose Annahme. Wie ist das in unserem Leben? Jesus trifft uns vermutlich nicht unter einem Feigenbaum an, aber an den Orten, wo wir uns gerade aufhalten: Zufrieden auf unserem Sofa, traurig am Küchentisch, gestresst bei der Arbeit, beim Spaziergehen in der Haake, in der Kirchenbank, im Gespräch mit einem Freund oder wo auch immer er will. Und dann sagt er zu uns: Ich sehe Dich, während du dies oder das gerade tust oder während du dich mit dem einen oder anderen Gedanken herumquälst oder während du betest. Darin drückt sich die Nähe und Verbundenheit aus, die Gott, unser Schöpfer, zu uns Menschen hat. Gott ist in Jesus Mensch geworden – das feiern wir jedes Jahr. Deshalb kann er uns so gut verstehen und mit uns mitfühlen. Er ist kein ferner Gott, sondern lässt sich voll und ganz auf uns ein.

Impuls: Wo kann Gott Dich eigentlich regelmäßig antreffen? Wann und wo nimmst Du Dir Zeit für ihn?

Am So, den 7.7.2019 feiern wir um 10.30 einen klassischen Morgengottesdienst mit Pastor Karlfried Kannenberg (Heimseelsorger in der Region Harburg-Süd)

Gottesdienst am Sonntag, 7.7.2019
Andachten für jeden Tag der Woche

**„Begegnungen mit Jesus
verändern das Leben.“**

Johannes 1, 43-52

von Pastor Burkhard Senf



„43 Als Jesus am nächsten Tag beschloss, nach Galiläa zu gehen, begegnete er Philippus und sagte zu ihm: »Komm mit und folge mir nach.« 44 Philippus stammte aus Betsaida, der Heimatstadt von Andreas und Petrus. 45 Philippus machte sich auf die Suche nach Nathanael und erzählte ihm: »Wir haben den gefunden, von dem Mose und die Propheten geschrieben haben! Es ist Jesus, der Sohn von Josef aus Nazareth.« 46 »Aus Nazareth!«, rief Nathanael aus. »Kann denn aus Nazareth etwas Gutes kommen?« Philippus antwortete: »Komm mit und überzeuge dich selbst.« 47 Als Jesus Nathanael auf sich zukommen sah, sagte er: »Da kommt ein aufrechter Mann - ein wahrer Sohn Israels.« 48 Nathanael fragte: »Woher kennst du mich?« Jesus antwortete: »Ich sah dich unter dem Feigenbaum, noch bevor Philippus dich rief.« 49 Da antwortete Nathanael: »Rabbi, du bist wirklich der Sohn Gottes - du bist der König Israels!« 50 Jesus entgegnete: »Glaubst du das jetzt nur, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich unter dem Feigenbaum sah? Du wirst noch viel Größeres als das sehen.« 51 Und er fuhr fort: »Ich versichere euch: Ihr werdet sehen, dass der Himmel offen steht und die Engel Gottes über dem Menschensohn hinauf- und herabsteigen.«“

Montag, 8.7.2019 – Schlüsselerlebnisse mit Gott

Vielleicht kennst Du das: Es gibt bestimmte Begegnungen oder Gespräche mit Menschen, die so besonders waren, dass sie uns richtig verändert haben? Sogenannte „Schlüsselerlebnisse“, die nicht jeden Tag passieren. Zum Beispiel erinnern wir uns an den Moment als wir unseren Ehepartner kennen gelernt haben. Diese Person hat dann entscheidend ihren Lebensweg geprägt. Oder: Ein Wort aus der Bibel, eine Strophe aus dem Gesangbuch, etwas, was Du schon so oft gehört und gelesen hast, wird für Dich auf einmal lebendig und zur Freude und Hilfe im Alltag. Oder: Ein Freund erzählt Dir ganz zufällig, dass in seiner Firma bald eine Stelle frei wird. Das war der entscheidende Hinweis für Dich, denn dadurch hast Du einen neuen Arbeitsplatz bekommen. Ich denke, jeder von uns könnte von so einem Schlüsselerlebnis in seinem Leben berichten, das nachhaltigen Einfluss auf uns ausgeübt hat.

Impuls: Welche Schlüsselerlebnisse hattest Du auf Deinem Lebens- und Glaubensweg? Sprich doch mal mit Gott und Deiner Kleingruppe darüber.

Di, 9.7.2019 – Philippus – eine Begegnung mit Folgen

Bei Philippus geht alles sehr schnell, schon fast zu schnell für unser Verständnis. Scheinbar zufällig findet Jesus Philippus. Wie einen unabweisbaren Befehl richtet Jesus an diesen das Wort: „Folge mir nach!“ Philippus ist sofort begeistert von Jesus und macht sich auf den Weg. Er sucht nach seinem Freund Nathanael und will ihm gleich von Jesus erzählen. Aus dem Gefundenen wird ein Botschafter für Jesus. Philippus muss seinem Freund von seiner Begegnung erzählen – einer Begegnung, die sein Leben verändert hat. Er findet Nathanael und sagt ihm frei heraus: „Hey, wir haben den gefunden, von dem uns im Alten Testament erzählt wird: Jesus, der Sohn Josephs aus Nazareth.“ Ich finde es überraschend, wie schnell und konsequent Philippus handelt: Wie mühsam ist es doch manchmal für uns, andere Menschen von der Sache mit Jesus zu überzeugen! Und wie lange dauert es manchmal bis Menschen Jesus annehmen und dann auch andere Menschen zu ihm einladen. Bei Philippus hat es sehr schnell und deutlich „klick“ gemacht. Die Begegnung mit Jesus hat das Leben des Philippus vollkommen verändert.

Impuls: Willst Du auch ein Botschafter für Jesus sein?

Mi, 10.7.2019 – Menschenliebhaber und Menschensucher

Ich glaube, wir erfahren in diesen Begegnungen mit Jesus etwas über Gottes Wesen. Denn dieses Finden von Menschen entspricht genau Jesu Auftrag auf Erden. Wir können in Lukas 19,10 folgenden Satz von Jesus lesen: „Ich bin gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ So ist Gott. Er ist ein Menschenliebhaber und ein Menschensucher. In dem Wort „Finden“ verbirgt sich also schon die gute Botschaft, dass Gott auf der Suche nach Menschen ist: nach Philippus und Nathanael und bis heute noch auf der Suche nach uns. Nach Dir und mir. So fing die Sache mit Jesus auch an: Die Suche nach den Menschen war Gottes Motivation, seinen Sohn in diese Welt zu senden. Auch wenn dies schon vor einiger Zeit geschehen ist, zeigt sich darin immer noch Gottes Liebe, die für uns heute gilt. Gott hat nicht aufgehört, Menschen aus Liebe zu suchen und zu finden.

Impuls: Was hindert Dich (manchmal), Dich von Gott finden zu lassen?

Do, 11.7.2019 – Nathanael – ein skeptischer Zeitgenosse

Dass nicht immer alles so leicht und einfach geht auf dem Weg des Glaubens, zeigt sich nun in der Begegnung mit Nathanael. „Wie beruhigend“, denke ich - und vielleicht noch einige mit mir. Wenigstens einer, der auch Bedenken äußert und trotzdem ein Nachfolger Jesu wird. Sympathisch. Nathanael gehört zu den härteren Fällen. Er ist einer, der zunächst einmal kritisch zurückfragt: „Aus Nazareth? Kann denn daher etwas Gutes kommen?“ Damit meint Nathanael nicht etwa, dass das Dorf Nazareth in schlechtem Ruf stand. Vielmehr zeigt sich Nathanael uns als Schriftgelehrter des Alten Testaments. Da taucht dieses Dorf nämlich in Zusammenhang mit Verheißungen über den kommenden Messias gar nicht auf. Nazareth ist schlichtweg so unbedeutend, dass man von dort nichts Gutes oder gar etwas Göttliches vermuten könnte. Nathanael ist also zunächst skeptisch. Ich glaube, Nathanael hätte als Schriftgelehrter bestimmt gerne eine theologisch-philosophische Diskussion geführt. Aber Philippus wählt einen ganz anderen, klügeren Weg. Er entgegnet ihm einfach: „Komm und sieh – Du musst ihn selber kennen lernen. Komm mit und überzeuge dich selbst“ Er versucht also keine theologische Erklärung über Bethlehem, Nazareth und die Bedeutung der Heimatstadt Jesu, sondern er spricht eine einfache Einladung aus.

Impuls: Am 1.9. feiern wir wieder einen großen Gottesdienst zu einem sehr wichtigen gesellschaftlichen Thema, den wir mit Plakaten an der Straße bewerben. Und wen lädst Du ein?

Fr, 12.7.2019 – Gott sieht Dich

Jesus begrüßt Nathanael, indem er ihn lobt: „Du bist ein echter Israelit, in dem kein Falsch ist“. Denn Nathanael unterscheidet sich von dem größten Teil seines Volkes. Viele seiner Landsleute lassen sich nicht auf Jesus ein. Sie wissen nämlich schon vorher, was sie von ihm zu halten haben. Nathanael ist über das Lob von Jesus verwirrt und betroffen zugleich. Jesus kennt nicht nur seine Nationalität, sondern auch sein Innerstes. Er fragt Jesus zu Recht zurück: „Wie kannst Du das überhaupt von mir wissen? Woher kennst Du mich?“ Statt einer Erklärung setzt Jesus noch eins drauf und erklärt ihm, dass er Nathanael bereits vorhin unter dem Feigenbaum hat ...